

1. Frau Prinz-Klein gibt bekannt, dass die Ausschreibung der Feinrechenanlage für die Kläranlage Eitorf am 24.05.2023 ohne wertbare Angebote abgeschlossen worden sei. Die Vergabe der erforderlichen Bauleistung solle nunmehr im Rahmen eines freihändigen Vergabeverfahrens erfolgen. In dem Rahmen werden gezielt geeignete Baufirmen angesprochen und um Angebotsabgabe unter geänderten Bedingungen - wie Bauzeit, Ausführungsart, Herausnahme von Einzelleistungen - gebeten.

Herr Breuer ergänzt, dass man im Rahmen der freihändigen Verhandlung mit den in Frage kommenden Firmen das bestehende Leistungsverzeichnis wohl etwas umstrukturieren und von der Vorstellung, die Gesamtmaßnahme „aus einer Hand“ zu bekommen, ein Stück weit abrücken müsse. Man sei zwar optimistisch, dass unter den neuen Rahmenbedingungen ein Auftragnehmer gefunden werden könne. Aus wirtschaftlichen und verfahrenstechnischen Gesichtspunkten mache eine möglichst rasche Umsetzung der Maßnahme auch durchaus Sinn. Zwingend erforderlich für die Reinigungsleistung der Anlage sei sie jedoch nicht. Die Kläranlage verfüge bereits jetzt über eine gute Reinigungsleistung, sodass eine Verzögerung bei der Umsetzung keine negativen Folgen hierbei habe.

2. Frau Prinz-Klein erklärt, dass der abgesackte Schachtdeckel auf der Bahnhofstraße (L333) vor der Firma Krewel Ende Mai 2023 repariert worden sei. Die Reparatur sei jedoch als Provisorium zu verstehen. Der Schachtdeckel solle mittelfristig, zusammen mit weiteren Deckeln in der L333, endgültig saniert werden.

Herr Breuer ergänzt, dass die angesprochene Reparatur durch ein gemeindliches Bauhofteam erfolgte. Er möchte an dieser Stelle ausdrücklich die gute Zusammenarbeit loben und sich dafür bedanken.

3. Frau Prinz-Klein gibt bekannt, dass das WTV-Kundenforum am 05.05.2023 stattgefunden habe. Die wichtigsten Aussagen daraus seien folgende:
  - Der WTV müsse ebenso wie die Gemeindewerke zum 01.01.2024 sein Wasserversorgungskonzept fortschreiben. Die Gemeindewerke übernehmen dann die dortigen Aussagen in das hiesige Konzept. Den Termin 01.01.2024 zu halten, werde vom WTV allerdings als schwierig angesehen.
  - Die Planung für 2022 habe einen Wasserabgabepreis von 71,58 Ct/m<sup>3</sup> vorgesehen. Tatsächlich werde der Betrag jedoch nun 66,94 Ct/m<sup>3</sup> betragen. Damit dürfte das Jahresergebnis der Gemeindewerke positiv beeinflusst werden, da der geplante Ursprungspreis in den Wirtschaftsplan eingearbeitet worden sei. Damit könne statt eines prognostizierten Jahresverlustes von 41.000 € eine „rote Null“ in 2022 möglich sein.
  - Die Vorplanung für 2023 habe zuerst einen Wasserabgabepreis von 86,57 Ct/ m<sup>3</sup> ergeben. Laut aktualisierter Planung belaufe sich der Betrag nun auf 79,25 Ct/m<sup>3</sup>. Auch das könne zu einer starken Entlastung für Eitorf führen (geplantes Ergebnis WP 2023 aktuell = -120.000 €; geplantes Ergebnis bei tatsächlicher Entlastung = -56.000 €).
4. Frau Prinz-Klein erklärt, dass der Risikobericht 2023 fertiggestellt worden sei und bei den Gemeindewerken Eitorf zur Einsicht bereitliege. Es ergeben sich keine über das übliche Maß hinausgehenden besonderen Risiken.